

Neues aus dem Verein:

Im Januar im Rahmen des Psychoseseminars kurze Vorstellung von Psychiatrieerfahrenen in der Peerarbeit, Betroffene beraten ebenso Betroffene.

Außerdem im Januar gab es einen Tonworkshop in der Haltestelle e. V. in Zusammenarbeit mit dem KLuW.

Am 28.01.2016 Zweiter Workshop der KMPE (Koodinierungsgruppe Mitbestimmung Psychiatrieerfahrener in Dortmund) im Wichernhaus. Mit der Vorstellung von unserem Buchprojekt „Die Wirklichkeit psychischer Krankheiten“, Austausch von Profis und Betroffenen, Arbeitsgruppe Barrierefreiheit und die Peerberatung. Nicola hat ihr Antistigmaliad „Verletzlichkeit“ zum Abschluss vorgesungen.

Auch noch im Januar waren wir zu Besuch im Café Aufbruch in Dortmund-Hörde. Dort gab es ganz klasse keltische Musik für jung und alt.

Im Februar haben wir das Kompetenzspiel von Janssen gekauft. Einmal im Monat wird das bei uns gespielt.

Seit März gibts im KLuW den EX-IN ARBEITSKREIS, Erfahrungsaustausch von PE für PE.



Kerzenständer

Im Mai waren wir im Depot im Theater mit „Die Kunst, Verwandte zu haben“ von Andre Wülfing.

Seit Juni machen wir eine Recoverygruppe.

Im Juni waren wir das erste Mal zu Besuch bei der AWO-Schreibgruppe in der Leuthausstr. 9 zum Erfahrungsaustausch.

Auch im Juni war Christa mit ihren Chansons wieder bei uns.



Spardose (H.W.)

Im Juli nochmal ein Tonworkshop in der Haltestelle e. V. in Zusammenarbeit mit dem KLuW, im August ein Workshop für Upcycling mit Papier im KLuW. Beides im Rahmen der „Freizeit für alle“-Aktion der KMPE.

Im Juli waren wir bei Holgers Beerdigung in Menden Sauerland

Seit Ende August läuft der neue Fortbildungskurs „PE in der Peer-Arbeit“ von der KMPE.

Regelmäßige Theaterproben für das Projekt "Schau mich an" in der Dortmunder Nordstadt, die Premiere im Depot war am 28.4.2016. Weitere Aufführungen am 01.05. 2016 und in Köln, Includity am 02. und 03.05.2016

Seit September trifft sich die Theatergruppe vom Projekt "Schau mich an" jeden Dienstag zur Probe - und wir werden gucken, was wir wieder auf die Beine bekommen. Viele vom KLuW sind daran beteiligt.

Im November und Dezember läuft nochmal ein Tonworkshop in der Haltestelle e. V. in Zusammenarbeit mit dem KLuW.

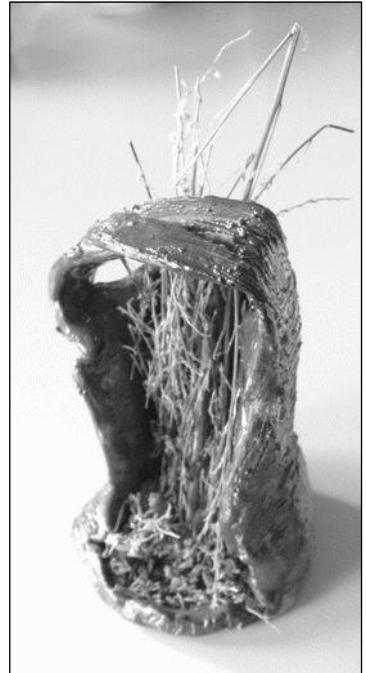
Einmal im Monat gibts bei uns ein Kulturfrühstück.
Einmal die Woche machen wir kreative Schreibwerkstatt.
Alle 14 Tage Philosophische Runde oder Märchenabend.
Einmal im Monat machen wir bei den KMPE-Sitzungen mit.
Profilpassberatung findet zwischendurch auch statt.

Das Finanzkrisenkochbuch ist noch nicht fertig, aber mit 140 Rezepten ist es schon online unter finanzkrisenkochbuch.de, da kommen noch ca. 100 Rezepte dazu.

Ebenso ist unser Buchprojekt „Die Wirklichkeit psychischer Krankheiten“ unter introspektiva.de online, hier haben wir knapp die Hälfte fertig.

Im Moment arbeiten wir am Inforello3 „Psychische Erkrankung wo finden Angehörige Hilfe?“
Inforello1 „Leben mit wenig Geld“ und Inforello2 „Kontaktadressen bei psychischer Erkrankung“ laufen gut, hier haben wir jeweils schon um die 10.000 Stück verteilt.

Die Versatel-Katastrophe legt den Verein im Oktober fast still. Nichts läuft mehr richtig, aber Heidi kann sich entspannen, wenn das Telefon mal still steht, beim Tobias finden sich die Internetgäste ein und halten hier den Betrieb auf. Sind das nur alternde Telefonleitungen, oder muss da mal einer an seinen Energien gegenüber moderner Technik arbeiten? Der Bagger kam im November, dann ging erstmal nur das Telefon. Für das Internet war noch ein neues Modem und jede Menge Basteln nötig, bis es wieder lief.
(N.W./T.J.)



Ofen für Kräuter und
Räucherstäbchen
aus Ton (H.W.)